

Spende für Palliativmedizin

Bad Salzungen – CDU-Bundestagsabgeordneter Christian Hirte überreichte dem Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen eine Spende in Höhe von 400 Euro. Die Vorstandsmitglieder Dr. Thomas Just und Birgitt Schroth sowie Stationsleiterin Marina Rottenbach nahmen stellvertretend den symbolischen Scheck in Empfang.

Der wesentliche Anteil zur Spende kam während der Berlinfahrten in diesem Jahr zusammen. Besuchergruppen, die Christian Hirte im Bundestag besuchten, hatten für den guten Zweck gesammelt. Zu ihnen zählen unter anderem Melitta und Jürgen Schmidt vom Rhönklub Zweigverein Bad Salzungen sowie Adelheid Schüffler aus Kaltennordheim, die extra zur Übergabe der Zuwendung an den Förderverein erschienen waren. Seit seiner Gründung 2008 sieht der Verein seine Aufgabe darin, die materielle und personelle Ausstattung der Palliativstation am Klinikum Bad Salzungen wie auch die Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter ideell und finanziell zu unterstützen. So soll die Finanzspritze unter anderem in Fort-

bildungsveranstaltungen für das therapeutische Team aus Pflegefachkräften und Ärzten fließen.

„Patienten mit einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung, die vielfältig quälende Beschwerden körperlicher und/oder seelischer Art mit sich bringt, sollen bei uns eine Verbesserung und Erhaltung ihrer Lebensqualität erfahren. Wir sind keine Sterbestation, sondern versuchen für einen stabilen, schmerzfreien Zustand der Erkrankten zu sorgen. Uns liegt viel daran, den Palliativgedanken im ganzen Haus und weit darüber hinaus zu verbreiten“, unterstrich Stationsleiterin Marina Rottenbach.

Mit dem stationären Palliativbereich in Bad Salzungen und einer

speziellen ambulanten Palliativversorgung (SAPV) im Wartburgkreis, in der Stadt Eisenach, im Unstrut-Hainich-Kreis, im Landkreis Gotha und Schmalkalden-Meiningen kann das Palliativ-Netzwerk Thüringen eine intensive und individuelle Betreu-

ung von schwerkranken oder sterbenden Menschen gewährleisten. „Ich halte es für wichtig und betrachte es als gute Tendenz, dass eine palliativmedizinische Versorgung flächendeckend sichergestellt wird“, betonte Hirte.



Christian Hirte (3. von links) überreichte im Beisein von Dr. Thomas Just, Birgitt Schroth, Adelheid Schüffler, Jürgen Schmidt, Melitta Schmidt und Marina Rottenbach (von links) 400 Euro an den Verein zur Förderung der Palliativmedizin.

Foto: Heiko Matz